

**Die Prämie für Unternehmen mit Verantwortung**

**Sieger**

Die Gewinner des TRIGOS 2011 (von links nach rechts): Franz-Josef Pirkl (Geschäftsführer Alpenresort Schwarz), Rüdiger Wetzl (Inhaber Compuritas), Beate McGinn (Leitung Kommunikation Verbund), Philipp Schulner (Geschäftsführer framsohn frottier) und René Haberl (Geschäftsführer FunderMax). Sie pflegen Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung von Unternehmen.



**Plattform**

TRIGOS ist eine Plattform aus Wirtschaft und Zivilgesellschaft, NGOs und Institutionen. Bild re.: (v. li. n. re.): Elisabeth Mattes (Kommunikationschefin A1 Telekom Austria, nominiertes Unternehmen), Anna Maria Hochhauser (Generalsekretärin Wirtschaftskammer, einer von 10 Trägern), Bernadette Gierlinger (Sektionschefin im Ministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend, Unterstützer).



# Die Prämie für Unternehmen mit Verantwortung

Die Anzahl der Einreichungen erreichte einen neuen Rekord: 190 Unternehmen bewarben sich mit ihren Projekten um den TRIGOS 2011. Österreichs Auszeichnung für Corporate Social Responsibility (CSR) wurde heuer zum achten Mal vergeben, rund 400 Gäste kamen vor wenigen Tagen zur Gala (alle Bilder) nach Wien. „Die gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen ist kein einmaliges Projekt“, sagt Alfred Harl, Obmann des Fachverbandes für Unternehmensberatung und Informationstechnologie (UBIT). Soziale Verantwortung sei „eine klare Ausrichtung der Gesamtstrategie“: Nur wenn Kunden und Umwelt konsequent in die strategischen Überlegungen einbezogen werden, stellen sich nachhaltige Ergebnisse ein. Und genau das zeigen die TRIGOS-Gewinner jedes Jahr: wie strategische Nachhaltigkeit zum Erfolgsfaktor werden kann.

**Die Gewinner in fünf Kategorien**

Aus den Einreichungen wurden 27 Unternehmen nominiert, fünf mit Preisen ausgezeichnet (alle Nominierten außer den Siegern, siehe Mitte unten). Die Gewinner sind: In der Kategorie Arbeitsplatz das Alpenresort Schwarz: Das Tiroler Unternehmen sei ein Vorzeigemodell für gelebte soziale Verantwortung im Tourismus. Mitarbeiter und Kunden werden durch Anreize zu nachhaltigem Wirtschaften motiviert.

In der Kategorie Gesellschaft siegte Compuritas: Das Mikro-Unternehmen stellt aus gebrauchter Hardware funktionsfähige Rechner und Geräte her. Durch Reparatur wird die Lebensdauer von Computern verlängert, was Ressourcen schont.

Die framsohn frottier GmbH erhielt die Auszeichnung in der Kategorie Markt. Das Waldviertler Unternehmen zeige, so die Begründung der Jury, dass es auch in der Textilbranche möglich sei, regional, ökologisch und in einer die Ressourcen schonenden Art zu produzieren. Zugleich fördere der Betrieb in grenznaher Lage die kulturelle und sprachliche Vielfalt.

Ausgezeichnet in der Kategorie Ökologie wurde das Unternehmen FunderMax GmbH: Durch umfassende Investitionen in die Energieeffizienz und in erneuerbare Energieträger werden 30.000 Tonnen Kohlendioxid eingespart und rund 3500 Haushalte mit Fernwärme versorgt. Die Kreisläufe der Produktion wurden geschlossen, Reste aus der Produktion werden zurückgeführt.

Für den Sonderpreis Freiwilligenengagement wurde Verbund AG ausgezeichnet. Der größte österreichische Stromerzeuger widmet sich in Kooperation mit der Diakonie einer oft vergessenen Gruppe von Menschen, nämlich den von Geburt an oder durch einen Unfall geistig oder körperlich beeinträchtigten Menschen. Sie erhalten dank moderner Technologien neue Möglichkeiten, um eigenständig am Leben teilnehmen zu können.

Soziale Verantwortung ist, wie die Jury betont, kein ledigliches Human- oder Sozialprogramm, sondern ein Managementansatz. Dieser sei geprägt von der Formulierung konkreter Ziele, die wirtschaftlich erfolgreiches Handeln mit sozialer sowie

Auszeichnung für Corporate Social Responsibility heuer zum achten Mal verliehen: Die Sonderkategorie 2011 gilt der Freiwilligenarbeit.

ökologischer Verantwortung vereinen. Wirtschaftlicher Erfolg und gesellschaftlich verantwortliches Handeln seien kein Widerspruch, sondern ein Wettbewerbsvorteil. Stets mehr Investoren würden erkennen, dass nachhaltig wirtschaftende Unternehmen die zukunftsfähigen seien. Das werde

„Bei vielen Unternehmen gehört es zum Selbstverständnis, sich freiwillig zu engagieren. Genau auf diese Partner setzen die Caritas und die Diakonie. Soziale Verantwortung ist ein Erfolgsfaktor.“

bei Entscheidungen über Investitionen bewertet. Im „Wettbewerb um die besten Köpfe“ sei CSR ein wirksames Instrument, um Mitarbeiter zu binden. Und schließlich berücksichtige auch ein zunehmender Anteil der Konsumenten die Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung durch Unternehmen, wie die Jury erläutert. Das sieht Wolfgang Kopetzky, Generalsekretär des Trigos-Partners Rotes Kreuz, ebenso:

„Immer mehr Kunden richten ihre Kaufentscheidung danach, ob Unternehmen über den unmittelbaren Produktnutzen hinaus einen Beitrag zur gesellschaftlichen Entwicklung leisten.“

Was wird denn nun bewertet, wenn die Jury jene auswählt, welche die Auszeichnung erhalten sollen? Es sind die Qualität des Projektes, dessen Innovations- und Vorbildcharakter, die Einbindung von Mitarbeitern, Betroffenen und Interessierten sowie der unternehmerische Nutzen und die gesellschaftliche Wirkung des Projektes.

**Engagement wird geschätzt**

Die CSR-Aktivitäten des Unternehmens müssen in der Führung integriert sein, auf dem Markt und für die Umwelt wirksam werden, sollten ganzheitlich angelegt und gesellschaftlich bezogen sein.

Österreichische Unternehmen würden im Ausland nicht nur für die Qualität und die Innovationskraft ihrer Produkte geschätzt, sagte Bernadette Gierlinger, Sektionschefin

im Wirtschaftsministerium. Die Wertschätzung gelte ebenso dem Engagement für Gesellschaft und Umwelt: „Verantwortungsvoll agierende Unternehmen sind deshalb ein wesentlicher Erfolgsfaktor des Wirtschaftsstandortes Österreich“, sagte Gierlinger bei der Gala. Wesentlich ist zudem die Einstellung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, wie der Direktor der Diakonie, Michael Chalupka betonte. Für die Diakonie seien viele Freiwillige tätig, die dort Qualifizierung, Begleitung und Supervision erhielten. Daher begrüßte es Chalupka, dass „mittlerweile bei vielen Unternehmen das freiwillige Engagement zur Corporate Identity zählt“.

Ähnlich äußerte sich Franz Küberl, Präsident der Caritas: „Immer mehr Unternehmen entdecken, welchen enormen Gewinn soziale Verantwortung für sie selbst, aber auch für die Gesellschaft bringt.“ Der TRIGOS als Preis für verantwortungsvolle Unternehmen stelle die Vorbilder ins Rampenlicht: „In diesem Sinne wünsche ich uns allen möglichst viele „Wiederholungstäter“,“ sagt Küberl. Eine Marke wurde heuer überschritten: Mit dem achten TRIGOS wurden insgesamt 1000 Projekte eingereicht. (red)

TRIGOS 2011 – NOMINIERT		
UNTERNEHMEN	PROJEKT	KATEGORIE
Etiketten CARINI GmbH	Führung & Zusammenarbeit	Arbeitsplatz
Mondi AG	Mondi Stamboljiski	Arbeitsplatz
Schirrhofer Familien Unternehmen Holding GmbH	Soziale Plattform der Schirrhofer Familie Holding	Arbeitsplatz
SPAR Österreich	SPAR-Lehrlinge spielen Romeo und Julia: Innovative Ausbildung bei SPAR	Arbeitsplatz
technosert electronic GmbH	Qualifikationsraster in Verbindung mit einheitlichem Gehaltssystem zur gleichberechtigten Entlohnung von Frauen	Arbeitsplatz
A1 Telekom Austria	A1 Althandy-Recycling-Schulpaket	Gesellschaft
Erste Raabser Walzmühle M DYK	Waldviertler Wurzelwelt	Gesellschaft
Saubermacher Dienstleistungs AG	VISP (Verwertungsinitiative Sperrmüll GmbH)	Gesellschaft
T-Systems Austria GmbH	Connect the Unconnected: Wegweiser Bildung	Gesellschaft
Wienerberger AG	Wienerberger als Good Corporate Citizen in Indien	Gesellschaft
Helioz R&D GmbH	WADI – saving lives	Markt
REWE International AG	PRO PLANET	Markt
RHI	Stretchhood: Verpackung feuerfest optimal verpackt	Markt
Weltweitwandern GmbH	Mitentwicklung eines Gütesiegels für nachhaltigen Tourismus	Markt
Wietersdorfer & Peggauer Zementwerke GmbH	SuperMix C – CO <sub>2</sub> ade: Schlummernde Ressourcen machen es möglich.	Markt
Boutique-Hotel Stadthalle	Boutique-Hotel Stadthalle – weltweit erstes Stadthotel mit Null-Energie-Bilanz	Ökologie
Büro für Erneuerbare Energie – Ing. Leo Riebenbauer GmbH	Erneuerbare Energie – das Natürlichste der Welt!	Ökologie
Hotel Hochschober GmbH	Der Grünsee – ein Genpool für den heimischen Seesaibling	Ökologie
Sandoz GmbH	Einführung Energiemanagement SIEM – Sandoz Integrated Energy Management	Ökologie
Weingut Stift Klosterneuburg	Klimaneutrales Weingut	Ökologie
ÖÖ. Ferngas AG	Alten Menschen Zeit schenken	Sonderpreis
SKF Österreich AG	BASKY – Nobody is perfect	Sonderpreis



**Preise in vier Bundesländern**

Um die Prinzipien sozialer Verantwortung noch breiter zu verankern, wurde der TRIGOS im Jahr 2011 auch erstmals in vier Bundesländern vergeben, nämlich in Tirol, Niederösterreich, der Steiermark und in Kärnten. In den jeweils vier Kategorien – Arbeitsplatz, Gesellschaft, Markt und Ökologie – siegten in Tirol Alpenresort Schwarz, die Skiliftgesellschaft Hochfügen, Bichlbäck (mobile Nahversorgung) und die Sandoz GmbH; in Niederösterreich Erste Raabser Walzmühle M. DYK, REWE International AG und Bio-Lutz (energieautarkes Heizen); in der Steiermark Schirrhofer Familien Unternehmen Holding GmbH, Compuritas, AT&S Austria Technologie und Systemtechnik Aktiengesellschaft, Assman Ladenbau Leibnitz GmbH, und in Kärnten Flextronics Int. (Lehrwerkstätte), Kohlbach Gruppe (Fabrik der Zukunft), das JUFU Campus Futura Bleiburg und die Kärntnermilch reg. Gen.m.b.H.

Sämtliche Informationen sowie Projektbeschreibungen und Jurybegründungen unter [www.trigos.at/nominierte](http://www.trigos.at/nominierte); die Informationen zu den jeweiligen Landespreisen sind unter [www.trigos.at/regional](http://www.trigos.at/regional). (red)